

Leitschieneentschärfung in NÖ - Jetzt wird es ernst!

Heuer startete Bikers Project gemeinsam mit der NÖ – Landesregierung und der MAG ein Leitschiene-sanierungsprojekt mit dem Ziel, viele potentiell gefährliche Leitschieneabschnitte auf oft befahrenen Motorradstrecken in Niederösterreich zu entschärfen.

Nach umfassenden Recherchen und Überlegungen nach dem bestmöglichen Sanierungsmodell für dieses Projekt, stellte sich das Modell eines Blech - Unterfahrschutzes für Motorräder immer mehr als effizienteste Lösung dar.

Und auch die Straßenverantwortlichen der NÖ – Landesregierung konnten erfreulicherweise rasch an diesem Sanierungsmodell Gefallen finden. Bei dieser Überzeugungsarbeit und für die endgültige Festlegung war es besonders vorteilhaft, dass dieses Leitplanken-Unterfahrschutzsystem in Deutschland bereits die offizielle Zulassung durch die BAST (Bundesanstalt für Straßenbau) hat und seit diesem Jahr auch erfolgreich in über 90 Kurven im Raum Nordrhein - Westfalen eingesetzt wird (vgl. „Modell Euskirchen“).

Auch in der Schweiz hat man sich dieses Modells angenommen und im April im Kanton Luzern in Sempach diesen Unterfahrschutz angebracht.

Die Vorteile dieses Systems für Motorradfahrer sind vielfältig und überzeugend!

Die Blechschürzen als Unterfahrschutz sind flexibel, in kurzer Zeit auf allen bestehenden Leitschiene einsetzbar und verlangen keine großen Umbauten.



Leitschutz bei der Auffahrt zur Dopplerhütte



Der Motorradunterfahrschutz besteht grundlegend aus 3 Teilen:

1) Einer Blechschürze aus verzinktem Stahlblech mit einer glatten elastischen Oberfläche und einer Höhe von 37cm. Bei einem Aufprall absorbiert sie Dank ihrer Oberflächeneigenschaft und dem Nachgeben bis zum dahinter befindlichen Leitschiene steher die freigewordene Energie (Bild 1).

2) Mittels Aufhängelaschen wird die Blechschürze an den Montagelöchern der Leitschiene verbunden und schließt das System nach oben hin ab. Bei allen neueren Generationen von Leitschiene sind die notwendigen Montagelöcher (2-3 pro Leitschiene) bereits vorhanden und die Verbindungsglaschen mit dem Unterfahrschutz werden einfach an die-

sen Stellen angeschraubt. Bei älteren Leitschiene modellen, wie es z. B. auf den Strecken Kleinzell – Kalte Kuchl – Höllental der Fall ist, müssen die Montagelöcher nachgebohrt werden, was die Montagezeit aber nur unwesentlich verlängert (Bild 2).

3) End- und Anfangmodule schließen das System längsseitig ab und geben der Blechschürze stabilen Halt. Sie werden entweder an einem Leitschiene steher angeschraubt oder mit einem im Boden verankerten Montagepflock fixiert (Bild 3).

Voraussetzung für die Montage des Unterfahrschutzes ist ein Mindestabstand von knapp 40cm, um die 37cm hohe Blechschürze unterhalb der Leitschiene anbringen zu können. Jedoch darf der Abstand zwischen Boden und der Leitschiene auch nicht höher als 50cm sein, um eine durch-



Bild 1: Der Unterfahrschutz, die sogenannte Blechschürze, Vorderansicht



Bild 2: Die Aufhängelaschen an der Rückseite sind einfach zu montieren



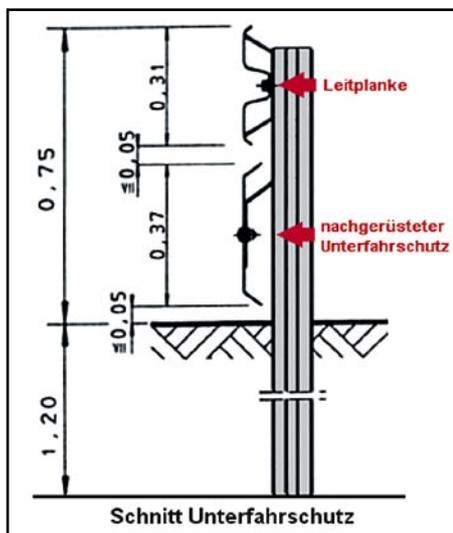
Bild 3: Die End- bzw. Anfangmodule geben der Blechschürze stabilen Halt

BIKERS project
MOTORRAD SICHERHEIT

Text u. Fotos:
Bikers Project
Michael Praschl



gehende Abdeckung, mit 1 bis maximal 5cm Freiräumen (Spalt) zwischen Untergrund – Unterfahrerschutz – Leitschiene zu garantieren, und das Verletzungspotential durch ein mögliches Durchrutschen oder Einzwicken im großen Maße reduzieren zu können.



Damit wird ein stabiles und wirksames System zur Leitschienen - Gefahrenentschärfung für Motorradfahrer geschaffen, da der Unterfahrerschutz:

- * Schutz vor scharfkantigen Leitschienen und -stehern bietet,
- * das Durchrutschen oder Einzwicken unterhalb der Leitschiene verhindert,
- * den Anprall durch die nachgebende Schürze dämpft und das Abrutschen durch die glatte Oberfläche erleichtert und somit das Verletzungspotential bei einem möglichen Motorradunfall drastisch reduzieren.

Produzent gefunden

Für Bereitstellung und Montage des Motorradunterfahrerschutzes hat sich die Firma LEITSCHUTZ (www.leitschutz.com) aus Grafenwörth (NÖ) gefunden, die mit der Aufstellung auf der Strecke Dopplerhütte - Exelberg (NÖ), in Linz Umfahrung Ebelsberg und St. Aegidi in OÖ bereits Erfahrungen mit dem System hat.

Die gemeinsame Besichtigung der ersten Streckenabschnitte bei Klein Zell, Kalte Kuchl, Rohrer Sattel und Höllental für die Montage des Unterfahrerschutzes fand Anfang Juni durch die Firma Leitschutz und Bikers Project statt.

Bei 2-3 Kurven im Höllental stellte sich der Abstand zwischen Boden und Leitschiene mit unter 40cm als zu gering für die Montage einer Blechschürze heraus. In diesen Fällen bie-

tet sich eine Installation einer zweiten Leitschiene an, welche ebenfalls durch die Fa. Leitschutz durchgeführt werden kann.

Mit der Montage der ersten Leitschutzeinrichtungen kann Anfang Juli gerechnet werden und das NÖ-Pro-



Besichtigung die ersten sanierungsbedürftigen Streckenabschnitte



Sicherheit auf Gegenseitigkeit

Das Land Niederösterreich stellt Mittel zur Entschärfung scharfkantiger Leitschienensteher zur Verfügung und appelliert an alle Motorradfahrer, insbesondere im Bereich von Kurven mit Leitschienen, eine zusätzliche Sicherheitsreserve einzulegen.

Leitschutz GmbH
www.leitschutz.com



Wenn alle etwas dazu beitragen sollte es doch gelingen, die Zahl der schweren Motorradunfälle drastisch zu reduzieren.

www.bikersproject.at

jekt könnte somit als Wegbereiter für weitere Sanierungen von gefährlichen Leitschienen auf Motorradstrecken in ganz Österreich dienen. Konzept und Umsetzung lassen sich dabei ganz leicht für andere Projekte adaptieren.

„Die Entschärfung der gefährlichen Leitschienensteher ist ohne Zweifel eine wichtige und notwendige Maßnahme. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die häufigste Unfallursache der Lenker selbst ist. Mehr Sicherheitsreserve beim Fahren – und das gilt doppelt in Kurven mit Leitschienen – ist und bleibt die wichtigste und effektivste Maßnahme zur Unfallvermeidung!“